

 **Bundesministerium**
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.212.623

Wien, am 21. April 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Hannes Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 23. Februar 2022 an mich folgende gleichlautende schriftliche parlamentarische Anfragen gerichtet:

- **9912/J** betreffend „Drogenkriminalität in Tirol im Jahr 2021“ gemeinsam mit Abgeordneten Peter Wurm;
- **9913/J** betreffend „Drogenkriminalität im Burgenland im Jahr 2021“ gemeinsam mit Abgeordneten Christian Ries;
- **9914/J** betreffend „Drogenkriminalität in Salzburg im Jahr 2021“ gemeinsam mit Abgeordneten Ing. Mag. Volker Reifenberger;
- **9915/J** betreffend „Drogenkriminalität in der Steiermark im Jahr 2021“;
- **9916/J** betreffend „Drogenkriminalität in Österreich im Jahr 2021“;
- **9917/J** betreffend „Drogenkriminalität in Niederösterreich im Jahr 2021“ gemeinsam mit Abgeordneten Christian Hafenecker, MA;
- **9918/J** betreffend „Drogenkriminalität in Kärnten im Jahr 2021“ gemeinsam mit Abgeordneten Erwin Angerer;
- **9919/J** betreffend „Drogenkriminalität in Vorarlberg im Jahr 2021“ gemeinsam mit Abgeordneten Dr. Reinhard Eugen Bösch;
- **9920/J** betreffend „Drogenkriminalität in Oberösterreich im Jahr 2021“ gemeinsam mit Abgeordneten Mag. Philipp Schrangl;

- **9921/J** betreffend „Drogenkriminalität in Wien im Jahr 2021“ gemeinsam mit Abgeordneter Petra Steger.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 9:

- *Wie viele Anzeigen - gegliedert nach Bezirke/Bundesländer und Delikte - nach dem Suchtmittelgesetz wurden in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/in Österreich/in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien insgesamt im Jahr 2021 erstattet?*
 - a. *Wie stellt sich diese Auswertung im Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2020 in absoluten Zahlen und in Prozent dar?*
- *Wie gliedern sich die insgesamt in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien angezeigten Delikte nach dem Suchtmittelgesetz auf die jeweiligen verschiedenen Örtlichkeiten welche in der Kriminalstatistik gelistet werden auf?*
 - a. *Wie stellt sich diese Auswertung im Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2020 in absoluten Zahlen und in Prozent dar?*
- *Welche illegalen Suchtmittel wurden in welcher Menge - gegliedert nach Bezirke/Bundesländer - im Jahr 2021 in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/in Österreich/in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien sichergestellt?*
 - a. *Wie stellt sich diese Auswertung im Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2020 in absoluten Zahlen und in Prozent dar?*
- *Wie viele Tatverdächtige - gegliedert nach Bezirke/Bundesländer und Delikte – wurden insgesamt in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/in Österreich/in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien im Jahr 2021 nach dem Suchtmittelgesetz angezeigt?*
 - a. *Wie stellt sich diese Auswertung im Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2020 in absoluten Zahlen und in Prozent dar?*
- *Wie teilen sich die insgesamt im Jahr 2021 in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/ in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien angezeigten Tatverdächtigen gegliedert nach Altersgruppen (unter 18 Jahre, 18-20 Jahre, 21-24 Jahre, 25-39 Jahre bzw. 40 Jahre und älter) auf?*
 - a. *Wie stellt sich diese Auswertung im Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2020 in absoluten Zahlen und in Prozent dar?*

- *Wie teilen sich diese insgesamt im Jahr 2021 in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/ in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien angezeigten Tatverdächtigen gegliedert nach Geschlecht auf?*
 - a. *Wie stellt sich diese Auswertung im Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2020 in absoluten Zahlen und in Prozent dar?*
- *Wie teilen sich die insgesamt im Jahr 2021 in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/ in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien angezeigten Tatverdächtigen gegliedert nach inländischer und fremder Tatverdächtiger auf?*
 - a. *Wie stellt sich diese Auswertung im Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2020 in absoluten Zahlen und in Prozent dar?*
- *Wie gliedern sich die insgesamt im Jahr 2021 in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/ in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien angezeigten fremden Tatverdächtigen nach Aufenthaltsstatus auf?*
 - a. *Wie stellt sich diese Auswertung im Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2020 in absoluten Zahlen und in Prozent dar?*
- *Wie gliedern sich die insgesamt im Jahr 2021 in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/ /in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien angezeigten fremden Tatverdächtigen nach Nationalitäten auf? (Bitte auch nach Bezirke aufschlüsseln)*
 - a. *Wie stellt sich diese Auswertung im Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2020 in absoluten Zahlen und in Prozent dar?*

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von den Sicherheitsbehörden und Sicherheitsdienststellen im Berichtsjahr gemeldeten Daten über die bekannt gewordenen gerichtlich strafbaren Handlungen veröffentlicht. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Anzeigenstatistik, das heißt, die Daten werden anlässlich der Vorlage der Anzeige über eine strafbare Handlung an die Strafverfolgungsbehörden in die Datenbank der EDV-Zentrale des Bundesministeriums für Inneres gespeichert, dort aufbereitet und vom Bundeskriminalamt zu den veröffentlichten Tabellen verarbeitet.

Die nunmehr an mich gerichteten zehn Anfragen nach der Drogenkriminalität in den einzelnen Bundesländern und in Österreich gesamt im Jahr 2021 zeichnen sich durch eine hohe Zahl von Fragen mit einem entsprechenden tiefgehenden Detaillierungsgrad aus, der in der Auswertung einer exorbitanten Rechnerleistung bedarf. Ich erlaube mir daher, die Daten, die ich in meiner Pressekonferenz vom 15. Februar 2022 der Öffentlichkeit kommuniziert habe, mittels eines elektronischen Datenträgers zu übermitteln.

Zur Frage 10:

- *Wie viele Exekutivbeamte waren im Jahr 2021 gegliedert nach Bezirke/Bundesländer primär bzw. verstärkt zur Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/in Österreich/in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien eingesetzt?*

Grundsätzlich findet sich die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität im Aufgabenspektrum jedes einzelnen Exekutivbediensteten.

Generell gliedert sich die Bekämpfung dieser Kriminalitätsform in Bezirks-, Bundesländer- sowie Bundesebene. Organisatorisch besteht somit die entsprechende Zuständigkeit in Bezirks-/Stadtpolizeikommanden, Landeskriminalämtern sowie auf Bundesebene im Bundeskriminalamt. Von einer anfragespezifischen bezirksmäßigen Auflistung und Zuordnung der Exekutivbediensteten, die sich verstärkt, aber nicht ausschließlich diesem Deliktsbereich widmen, nehme ich aber – auch unter Verweis auf die Beantwortung der analogen Fragen in den parlamentarischen Anfragen 5895/J XXVII. GP bis 5904/J XXVII. GP (5864/AB XXVII. GP) des Abgeordneten Amesbauer vom 19. März 2021 Abstand, da dies nur Momentaufnahmen sind. Bei der Kriminalitätsbekämpfung, gleichgültig um welche Deliktsform es sich handelt, ist Flexibilität beim Ressourceneinsatz ein Hauptpfeiler für den Erfolg, nämlich die Aufklärung der Verbrechen und Vergehen. Die Haupttätigkeit der einzelnen Exekutivbediensteten auf Bezirksebene orientiert sich somit an den Tathandlungen der Normunterworfenen. Die Beschränkung von Exekutivbeamten auf Bezirksebene nur auf einzelne Deliktsformen ist daher im Sinne eines optimalen Ressourceneinsatzes nicht möglich und auch nicht sinnvoll.

In Tirol sind im Landeskriminalamt primär neun Exekutivbedienstete bezirksübergreifend für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität zuständig. Auf Bezirksebene sind weitere zehn Exekutivbedienstete verstärkt für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität eingesetzt.

Im Burgenland sind im Landeskriminalamt primär sieben Exekutivbedienstete bezirksübergreifend für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität zuständig. Auf Bezirksebene sind weitere 27 Exekutivbedienstete verstärkt für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität eingesetzt.

In Salzburg sind im Landeskriminalamt primär elf Exekutivbedienstete bezirksübergreifend für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität zuständig. Auf Bezirksebene sind weitere

22 Exekutivbedienstete verstärkt für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität eingesetzt.

In der Steiermark sind im Landeskriminalamt primär acht Exekutivbedienstete bezirksübergreifend für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität zuständig. Auf Bezirksebene sind weitere 76 Exekutivbedienstete verstärkt für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität eingesetzt.

In Niederösterreich sind im Landeskriminalamt primär 18 Exekutivbedienstete bezirksübergreifend für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität zuständig. Auf Bezirksebene sind weitere 55 Exekutivbedienstete verstärkt für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität eingesetzt.

In Kärnten sind in im Landeskriminalamt primär acht Exekutivbedienstete bezirksübergreifend für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität zuständig. Auf Bezirksebene sind weitere 37 Exekutivbedienstete verstärkt für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität eingesetzt.

In Vorarlberg sind im Landeskriminalamt primär sechs Exekutivbedienstete bezirksübergreifend für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität zuständig. Auf Bezirksebene sind weitere 72 Exekutivbedienstete verstärkt für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität eingesetzt.

In Oberösterreich sind im Landeskriminalamt primär 13 Exekutivbedienstete bezirksübergreifend für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität zuständig. Auf Bezirksebene sind weitere 114 Exekutivbedienstete verstärkt für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität eingesetzt.

In Wien ist das Landeskriminalamt bezirksübergreifend mit insgesamt 154 Exekutivbediensteten primär für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität zuständig.

In Österreich sind insgesamt rund 660 Exekutivbedienstete primär für die Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität zuständig.

Zur Frage 11:

- *Wie viele Einsätze mit verdeckten Ermittlern bzw. Lockvögeln fanden im Rahmen der Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/in Österreich/in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien, gegliedert nach Bezirke/Bundesländer, im Jahr 2021 statt?*

Anzahl der Einsätze mit verdeckten Ermittlern	
Tirol	13
Burgenland	2
Salzburg	9
Steiermark	18
Österreich	201
Niederösterreich	22
Kärnten	7
Vorarlberg	7
Oberösterreich	20
Wien	103

Eine Statistik, die über die Bundesländer hinaus auch die einzelnen Bezirke erfasst, wird nicht geführt.

Zur Frage 12:

- *Welche „Trends“ gab es in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien im Jahr 2021 beim Handel bzw. Konsum von illegalen Suchtmitteln - insbesondere auch im Zusammenhang mit der Corona-Situation und der bereits vorher bestimmenden Begehungsform über das Internet bzw. Darknet sowie dem dazugehörigen Postversand?*

Wie mein Amtsvorgänger in der Beantwortung der analogen Fragen in den parlamentarischen Anfragen 5895/J XXVII. GP bis 5904/J XXVII. GP (5864/AB XXVII. GP) des Abgeordneten Amesbauer vom 19. März 2021 ausgeführt hat, sind alle Bundesländer Konsum- und Transitland sowie Umschlagplatz für illegale Suchtmittel und Sitz verschiedener Tätergruppierungen und Verteilernetzwerken. Im Wesentlichen werden die kriminellen Aktivitäten durch folgende Faktoren beeinflusst:

- die Balkan-Route, an deren Verlauf Österreich liegt und über die Heroin und Opiatprodukte aus Afghanistan in Richtung Europa geschmuggelt werden. Sie wird

auch zum Schmuggel von Drogenausgangsstoffen aus Europa in Richtung Zentralasien genutzt;

- der internationale Flughafen Wien-Schwechat, der im Besonderen für den Einfuhrschmuggel von Kokain aus den südamerikanischen Ländern genutzt wird;
- die in europäischen Ländern produzierten synthetischen Suchtgifte;
- die Eigenproduktion von Cannabisprodukten;
- die vermehrt via Internet inkl. Darknet- und Messengerdiensten angebotenen illegalen Suchtmittel und
- die neuen psychoaktiven Substanzen, die dann über den Postweg nach Österreich gelangen. Speziell der Handel über das Internet beziehungsweise Darknet sowie der dazugehörige Postversand ist die Begehungsform, welche auch das Jahr 2021 bestimmte.

Cannabisprodukte, vorwiegend Cannabiskraut (Marihuana), war wie auch in den letzten Jahren die meist sichergestellte und missbrauchte illegale Droge in Österreich. Weiters waren die Gruppe der synthetischen Suchtgifte (Amphetamin, Methamphetamin) sowie Kokain und Heroin die am häufigsten sichergestellten Suchtmittel.

Bei der Entwicklung der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz war im Jahr 2021 in Tirol ein starker Rückgang von 25,7 Prozent zu verzeichnen. Dies ist der Corona-Situation sowie der verringerten Kontrolldichte geschuldet.

Bei der Entwicklung der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz war im Jahr 2021 im Burgenland ein starker Rückgang von 20 Prozent zu verzeichnen. In den Bezirken Eisenstadt-Umgebung, Oberpullendorf sowie Mattersburg war jedoch teils ein starker Anstieg zu verzeichnen, welcher unter anderem auf große Ermittlungsverfahren zurückzuführen ist.

Bei der Entwicklung der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz war im Jahr 2021 in Salzburg ein gesamt gesehen starker Rückgang von 16,3 Prozent zu verzeichnen, wobei es teils große regionale Unterschiede gab. Lediglich in Zell am See kam es zu einem Anstieg der Suchtmitteldelikte.

Bei der Entwicklung der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz war im Jahr 2021 in der Steiermark ein Rückgang von 11,1 Prozent zu verzeichnen. In Leoben, Leoben-Land, Deutschlandsberg, Leibnitz, Murtal und Voitsberg gab es teils starke Anstiege, welche auf Schwerpunktkaktionen sowie größere Ermittlungsverfahren zurückzuführen sind.

In Niederösterreich wird unter anderem der internationale Flughafen in Schwechat für den internationalen Suchtmittelschmuggel genutzt. Bei der Entwicklung der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz war im Jahr 2021 aber auch in Niederösterreich gesamt ein leichter Rückgang zu verzeichnen. In den Bezirken Schwechat, Bruck an der Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems-Stadt, Lilienfeld, Tulln und Wr. Neustadt kam es dagegen zu teils starken Anstiegen der Fallzahlen. Diese gründen sich auf die Kontrolldichte, Schwerpunktaktionen und größere Ermittlungsverfahren.

In Kärnten spielt Slowenien beim Suchtmittelschmuggel eine bedeutende Rolle. Bei der Entwicklung der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz war im Jahr 2021 in Kärnten ein leichter Rückgang zu verzeichnen. In den Bezirken Klagenfurt, Hermagor, Völkermarkt und Wolfsberg kam es zu Anstiegen der Fallzahlen, welche durch Schwerpunktaktionen sowie der allgemeinen Kontrolldichte und auch Ermittlungsfällen beeinflusst wurden.

Bei der Entwicklung der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz war im Jahr 2021 in Vorarlberg gesamt und in allen Bezirken ein Rückgang zu verzeichnen.

Insgesamt war im Jahr 2021 ein Rückgang der Anfallszahlen nach dem Suchtmittelgesetz in Oberösterreich zu verzeichnen. In den Bezirken Braunau, Freistadt, Gmunden, Perg, Steyr-Land und Wels-Land kam es zu teils starken Anstiegen, welche aus Schwerpunktaktionen, der Kontrolldichte sowie von größeren Ermittlungsverfahren resultieren.

Das Bundesland Wien ist aufgrund der Bevölkerungsdichte und als Bundeshauptstadt in größerem Ausmaß zu den anderen Bundesländer Konsum- und Transitland sowie Umschlagplatz für illegale Suchtmittel, Sitz verschiedener Tätergruppierungen und Verteilernetzwerke. Bei der Entwicklung der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz war im Jahr 2021 in Wien ein Rückgang von 13,2 Prozent zu verzeichnen.

Österreichweit war Cannabis nach wie vor das meist sichergestellt illegale Suchtmittel, gefolgt von Amphetamin, Heroin, Kokain und anderen synthetischen Suchtgiften. Bezugnehmend auf die verschiedenen illegalen Suchtgifte wird Cannabiskraut (Marihuana) im Gegensatz zu den anderen illegalen Substanzen in großem Umfang in Österreich erzeugt.

Wie mein Amtsvorgänger in Beantwortung der bereits mehrfach erwähnten Voranfragen ausgeführt hat, hatte die Corona-Situation - wie auch in anderen Deliktgruppen - allgemein Auswirkungen auf die Suchtmittelkriminalität in den einzelnen Bundesländern,

da es - vor allem in den Zeiträumen der Ausgangsbeschränkungen - zu Verlagerungen der Suchtmittelkriminalität weg vom öffentlichen Raum in Richtung von nichtöffentlichen, privaten Örtlichkeiten kam.

Zu den Fragen 13 und 14:

- *Welche neuen Konzepte wurden in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien im Jahr 2021 im Rahmen der Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität in Österreich angewendet (bspw. Der Verstärkte Einsatz von Drohnen, neue Suchtmitteltests, verstärkter Einsatz von verdeckten Ermittlern und Lockvögeln etc.)?*
- *Welche neuen Konzepte zur Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität in Tirol/im Burgenland/in Salzburg/in der Steiermark/in Österreich/in Niederösterreich/in Kärnten/in Vorarlberg/in Oberösterreich/in Wien werden derzeit geprüft bzw. angedacht (bspw. der verstärkte Einsatz von Drohnen, neue Suchtmitteltests, verstärkter Einsatz von verdeckten Ermittlern und Lockvögeln etc.)?*

Auch im Jahr 2021 wurden durch die Polizei eine Vielzahl von Ansätzen zur Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität verfolgt. Darunter fallen laufende Lagebeurteilungen und Analysen der Hotspots. Anhand der Auswertungen werden regelmäßig Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Der Kontrolldruck wird dadurch aufrechterhalten. Auch wird die Stärkung der Suchtgiftermittler auf Bezirksebene sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit auf Bundesebene mit dem unter anderem Gesundheits- und Justizressort, sowie auf Länderebene die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Bezirksverwaltungs-behörden/Gesundheitsbehörden (Bezirkshauptmannschaft/Magistrat) sowie Drogenbe-auftragten/Suchtkoordinatoren weiterhin angestrebt. Überdies ist die Stärkung der nationalen Vernetzungen ein weiteres Ziel im Rahmen der Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität. Es wird laufend versucht, die Bekämpfung dieser Kriminalitätsform effizienter und effektiver zu gestalten, wobei dieser Deliktsbereich und dessen Gesetzgebung nicht allein in den Vollzugsbereich des Innenministeriums fällt.

Schon allein aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten ist die Erhöhung der Kompetenzen der Polizei in diesem Deliktsbereich mit großen Herausforderungen verbunden. Darüber hinaus werden, je nach Fallkonstellation auch organisationsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften gegründet, um einerseits den Personaleinsatz zu verteilen und andererseits die Kompetenzen zu erhöhen.

Beilage: Datenträger in Beantwortung der Fragen 1 bis 9

Gerhard Karner

